

18. Deutsche Betonkanu Regatta

Ausschreibung

10./11. Juni 2022
in Brandenburg an der Havel

InformationsZentrum Beton GmbH



18. Deutsche Betonkanu Regatta

Veranstalter

Die Deutsche Zement- und Betonindustrie

Vertreten durch

InformationsZentrum Beton GmbH
Toulouser Allee 71
40476 Düsseldorf

Regatta-Team

Torsten Bernhofen
Diethelm Bosold
Anja Burger
Sonja Henze
Peter Schermuly
André Weisner

Anmeldung und Fragen

InformationsZentrum Beton GmbH
Diethelm Bosold
Biebricher Straße 74
65203 Wiesbaden
Telefon 0611 261066
diethelm.bosold@beton.org

Gemeinsam mit

Stadt Brandenburg
Schirmherr: OB Steffen Scheller
Regattateam Brandenburg Beetzsee e.V.

Alle Fotos in dieser Broschüre: BetonBild

Inhalt

Teilnahmebedingungen	3
Betonkanus der Wettkampfklasse	
–Regeln für den Bau	4
–Wettkampfbestimmungen.....	6
–Preise, Urkunden, Teilnehmerplaketten.....	7
–Beurteilungskriterien für den Preis Konstruktion	8
–Beurteilungskriterien für den Preis Gestaltung	9
Wasserfahrzeuge der Offenen Klasse	10
Wettbewerb Regatta-Hemd.....	11
Anmeldung, Fragen	11

Teilnahmebedingungen

1. Teilnahmeberechtigt sind Ausbildungsstätten, Schulen, Fachhochschulen, Hochschulen, Universitäten und andere Institutionen, an denen Betontechnik gelehrt wird.
2. Die vorläufige (unverbindliche) Anmeldung erfolgt bis zum **31. Dezember 2021**. Das Formblatt dafür steht unter www.betonkanu-regatta.de zum Download zur Verfügung. Letzter verbindlicher Anmeldetermin ist der **21. Mai 2022**. Maßgeblich ist das Datum des Poststempels bzw. bei E-Mail der Sendetermin. Zu diesem Zeitpunkt muss auch der Kanuname feststehen.
3. Die Kanus und Wasserfahrzeuge müssen den nachstehenden Regeln entsprechen.
4. Die Kanus bzw. die Wasserfahrzeuge dürfen erst ab dem **1. Oktober 2021** gebaut werden.
5. Die Kanus und Wasserfahrzeuge müssen von in der Betontechnik ausgebildeten Schülern, Auszubildenden oder Studierenden der teilnehmenden Institution geplant und hergestellt werden.
6. Für die Teilnahme am sportlichen Wettkampf der Regatta sind nur Schüler, Auszubildende oder Studierende zugelassen, die aktiv am Bau der Kanus mitgewirkt haben.
7. Es werden je teilnehmender Institution maximal 2 Wettkampfkanus zugelassen. Dabei kann jedes Kanu mit einem Damen- und einem Herrenteam starten. 2 Damen- oder Herrenteams pro Kanu sind **nicht** zulässig.
8. Teilnehmer, die die vorgenannten Bedingungen nicht erfüllen, werden mit ihren Kanus und Wasserfahrzeugen von den Wettbewerben ausgeschlossen.
9. Alle Wettkampfteilnehmer müssen mindestens 100 m weit schwimmen können. Der Veranstalter empfiehlt Schwimmwesten.
10. Ausnahmeregelungen können vom Regatta-Team getroffen werden. Ein solcher Antrag muss schriftlich an das Regatta-Team eingereicht werden. Die Entscheidung des Regatta-Teams über den Antrag ist nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
11. Die Kanus und Wasserfahrzeuge werden am Freitag, **10. Juni 2022**, auf dem Wettkampfgelände bis spätestens 10.00 Uhr erwartet. Es ist möglich und es ist sinnvoll am Donnerstag anzureisen. Am Freitag ab 10.00 Uhr findet die Präsentation der Kanus und Wasserfahrzeuge der Offenen Klasse und die Beurteilung durch die Jurys statt. Wettkampfkanus werden hinsichtlich Konstruktion und Gestaltung (2 Jurys) beurteilt sowie gemessen und gewogen. Bei Booten der Offenen Klasse findet die Beurteilung durch eine Jury statt. Die Kanus bzw. Wasserfahrzeuge müssen spätestens am Sonntag, **12. Juni 2022**, 12.00 Uhr vom Wettkampfgelände entfernt werden.
12. Kreative und baulich umgesetzte Ideen für ein nachhaltiges Betonkanu werden von der Jury Konstruktion gesondert bewertet.
13. Auf dem Wettkampfgelände werden die Kanu-Liege- und Präsentationsflächen durch die Veranstalter zugewiesen. Diese Flächen von 4 m x 6,50 m je Kanu (bzw. 5 m x 6,50 m für zwei Kanus) dürfen nicht überschritten werden (gilt nicht für Wasserfahrzeuge der Offenen Klasse).
14. Um die Müllentstehung zu minimieren, wird von jeder teilnehmenden Institution ein Pfand von 50 Euro bei der Anmeldung eingefordert. Bei einer ordentlichen Rückgabe sowohl des Campingbereichs als auch des Bootslagerplatzes wird dieses Pfand zurückgezahlt. In einem nachhaltigen Müllkonzept müssen alle Dinge die mitgebracht werden auch wieder mit zurück genommen werden. Das betrifft z. B. die Betonkanus selber, jegliches Schalmaterial und auch Leergut.
15. Teilnahme und Besuch der Betonkanu-Regatta erfolgen auf eigene Gefahr. Eine Haftung der Veranstalter ist ausgeschlossen.

Vorbemerkung:

Diese Ausschreibung enthält die Regeln und Bestimmungen für

- Betonkanus der Wettkampfklasse
- Wasserfahrzeuge der Offenen Klasse
- Wettbewerb Regatta-Shirt

Betonkanus der Wettkampfklasse

Regeln für den Bau eines Betonkanus

1. Das Kanu muss so konstruiert sein, dass es von zwei Personen mit Hilfe von Stechpaddeln – kniend, sitzend oder stehend – geführt werden kann. Dollen und Ruderanlage sind nicht erlaubt. Dabei sind lediglich weiche Unterlagen im Kanu als Verletzungsschutz für Knie oder Füße zugelassen. Die Unterlagen müssen biegeweich sein und dürfen nicht als Lastverteiler gegen das Durchstanzen durch den Kanukörper herangezogen werden. Eine Durchstanzprüfung behält sich die Jury vor dem Wettkampf im Rahmen der Abnahme vor.

2. Die Kanuabmessungen werden wie folgt eingegrenzt:

- Mindestlänge: 4,00 m
- Maximale Länge: 6,00 m
- Mindestbreite: 0,70 m
- Maximale Breite: 1,00 m

Anbauten oberhalb der Wasserlinie zur Erlangung der Mindestbreite bzw. Mindestlänge sind nicht zulässig.

3. Die Kanus müssen aus bewehrtem Beton, Feinbeton bzw. Zementmörtel hergestellt werden.

Die Festigkeit und Steifigkeit der Kanus sollen durch Formgebung, Bewehrung sowie durch den Beton erreicht werden.

➤ Gesteinskörnungen:

Natürlich oder künstlich, dicht oder porig, Korngröße ist freigestellt.

➤ Bindemittel:

Zement nach EN 197, EN 14216 bzw. DIN 1164 oder bauaufsichtlich zugelassen.

➤ Zusätze:

Zusatzmittel und -stoffe gemäß EN 206-1 / DIN 1045-2 sowie nach jeweiliger nationaler Norm. Zusatzstoffe wie z.B. Flugaschen, Silikastaube o. Ä. sind auf insgesamt max. 50 % des Zementgewichts zu begrenzen.

➤ Bewehrung:

Alle Arten von Bewehrung wie Bewehrungsstahl, Draht, synthetische oder natürliche Fasern, Maschendraht, Matten und Gewebe sind zugelassen. Nicht erlaubt sind Bleche oder andere flächig oder stabförmig selbstständig aussteifende Konstruktionen.

➤ Kunststoffe:

Es dürfen höchstens 2 kg für das Kanu verarbeitet werden. Dazu zählen Kunststoffe in der Betonzusammensetzung, Haftbrücken, Anstriche u. Ä., nicht aber das Gewicht von Auftriebskörpern und Aufklebern.

4. Anstriche, Grundierungen, Hydrophobierungen, Wachse u. Ä. dürfen nur auf der Außenhaut und oberhalb der Wasserlinie des mit Besatzung schwimmenden Kanus aufgetragen werden.



5. Der Kiel muss wie die gesamte Kanuhülle aus Beton, Feinbeton bzw. Zementmörtel bestehen. Kiele aus anderen Materialien, auch Umhüllungen, sind nicht zulässig.

6. Das Kanu ist durch das Anbringen von Auftriebskörpern unsinkbar zu machen. Der Auftrieb soll das Eigengewicht des Kanus um mindestens 500 N übersteigen. Die Auftriebskörper müssen für die Beurteilung durch die Preisrichter herausnehmbar sein. Für das Rennen müssen sie so mit dem Kanu verbunden werden, dass sie sich im Falle eines Untergehens oder Auseinanderbrechens vom Kanu nicht lösen. Sie dürfen nicht als tragende oder aussteifende Elemente herangezogen werden. Eine Prüfung der Auftriebskörper und des Auftriebs, bei der die unter Wasser getauchten Kanus aufschwimmen sollen, behält sich die Jury vor. In jedem Fall ist aber ein rechnerischer Nachweis über die Wirksamkeit der Auftriebskörper und den Auftrieb des untergetauchten Kanus dem Konstruktionsbericht beizufügen.

7. Eine Boje ist mit einer mindestens 10 m langen Leine am Kanu so zu befestigen, dass sie – falls das Kanu trotz Auftriebskörper sinkt – einwandfrei aufschwimmt und dessen Lage markieren kann.

8. Die Wasserdichtheit des Kanus muss durch die Zusammensetzung und Verarbeitung des Betons erreicht werden.

9. Sitze oder andere Ausstattungen (Abdeckungen, Flossen zur Stabilisierung etc.) sollen aus Beton (nach Unterpunkt 3.) sein. Nicht aus entsprechendem Beton hergestellte Ausstattungen müssen herausnehmbar sein; sie dürfen das Kanu nicht zusätzlich aussteifen. Eine Probelastung behält sich die Jury vor dem Wettkampf im Rahmen der Abnahme vor.

10. Bei jedem Betonkanu muss am Bug ein Startnummernhalter angebracht sein. Ein Bild dazu und Bezugsquellen sind auf www.betonkanu-regatta.de angegeben. Startnummern werden vom Veranstalter gestellt.

11. Ein Konstruktionsbericht über Konstruktion und Bauausführung des Kanus sowie der verwendeten Materialien und Betonzusammensetzung (höchstens 10 Seiten) muss zusammen mit einer Zeichnung und Materialliste (Art und



Menge) bis zum 21. Mai 2022 per E-Mail eingereicht werden, möglichst mit Fotos sowie Literaturangaben. Es wird empfohlen, für den Konstruktionsbericht folgende Gliederung zu verwenden:

- Allgemeines – Konstruktionsidee, Erläuterungen zur Namensgebung
- Abmessungen, Gewicht, Auftriebsnachweis
- Schalung, Bewehrung, Aussteifungen
- Betonzusammensetzung, Bindemittel, Betonzusätze, Gesteinskörnungen, Voruntersuchungen
- Herstellung des Kanus, Aussteifung, Auftriebskörper, Oberflächenbehandlung
- Materialliste, Skizze des Kanus
- Nachhaltigkeitskonzept (optional)
- Leitende Lehrkräfte sowie alle Mitwirkenden

12. Die Beurteilung des Kanus und die Prüfung der Übereinstimmung mit dem vorgelegten Konstruktionsbericht finden vor den Rennen statt.

13. Sofern das Kanu nicht den Anforderungen der vorgegebenen Regeln für den Bau entspricht, muss mit Disqualifikation, wenigstens aber mit einer Rückstufung bei allen Wettbewerben bzw. zusätzlichen Zeitstrafen bei allen Rennen für jeden einzelnen Verstoß gerechnet werden. Genaueres hierzu wird am Regattatag bekannt gegeben.



Wettkampfbestimmungen

1. Der sportliche Wettkampf wird auf einer Kombination aus gerader Rennstrecke (Hinweg) und Slalomkurs (Rückweg) ausgetragen. Einzelheiten werden bei der Einweisung unmittelbar vor dem Begrüßungsabend am Freitag mitgeteilt.

2. Eine Mannschaft besteht aus zwei Wettkampfteilnehmern und maximal zwei Ersatzleuten. Diese müssen als Schüler, Auszubildende oder Studierende in der Institution, die sie vertreten, eingeschrieben sein und dort ausgebildet werden.

Ein Nachweis hierzu (Studierendenausweis, Ausweis mit Lichtbild oder eine Bestätigung des verantwortlichen Professors bzw. Ausbilders) ist dem Konstruktionsbericht beizulegen und auf Verlangen während der Regatta vorzulegen. Unrichtige Angaben führen zur Disqualifikation.

3. Jede Mannschaft benennt einen Mannschaftskapitän und einen stellvertretenden Mannschaftskapitän.

3.1 Beide müssen an der Einweisung hinsichtlich des Regattaablaufs und der erweiterten Sicherheitsbelehrung unmittelbar vor dem Begrüßungsabend teilnehmen. Die Teilnahme ist verpflichtend und durch eine eigenhändige Unterschrift zu quittieren. Die Nichtteilnahme führt zum Ausschluss der Mannschaft.

3.2 Der stellvertretende Mannschaftskapitän übernimmt im Fall der Abwesenheit des Mannschaftskapitäns seine Funktion, vor allem im Hinblick auf die Abnahme und Präsentation des Kanus.

4. Die Mannschaft darf während der sportlichen Wettkämpfe auf dem Wasser nicht geändert werden.

5. Alle Wettkampfteilnehmer müssen mindestens 100 m weit schwimmen können. Der Veranstalter empfiehlt Schwimmwesten.

6. Während des Rennens darf eine Mannschaft keine fremde Hilfe in Anspruch nehmen.

7. Absichtliche Kollision oder Beschädigung anderer Kanus führt zur Disqualifikation.

8. Die Fahrlinie eines zurückliegenden Kanus darf kreuzen, wer mindestens eine Bootslänge vorn liegt.

9. Jedes Kanu muss einen gut lesbaren Namen tragen. Er ist oberhalb der Wasserlinie anzubringen. Für das Rennen selbst erhält jede Mannschaft eine Startnummer, die auf dem Kanu gut sichtbar in einer vorgesehenen Halterung befestigt werden muss (siehe Seite 5, Absatz 10.).

10. Ein Kanu ist höchstens zweimal startberechtigt, je einmal für die Herren- und je einmal für die Damenmannschaft.

11. Proteste gegen Entscheidungen aller Preisgerichte sind unverzüglich im Regattabüro einzureichen. Für die Einreichung des Protestes wird eine Gebühr erhoben. Das Regattabüro wird den Protest an den Obmann des Schiedsgerichts weiterleiten. Nach Rücksprache mit dem Obmann des betroffenen Preisgerichts wird die Entscheidung des Schiedsgerichts bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

12. Betonkanus, Schalungen und Transporthilfen sind nach der Regatta wieder mitzunehmen.



Preise, Urkunden, Teilnehmerplaketten

Es werden Preise vergeben für

- › Konstruktion
- › Nachhaltigkeit
- › Gestaltung
- › Sportliche Wettkämpfe
- › Social-Media-Präsenz

Die Sieger der einzelnen Wettbewerbe erhalten den jeweils ausgesetzten Pokal bzw. zusätzliche Ehrenpreise. Weitere Geld- und Sachpreise sind vorgesehen.

Jede teilnehmende Institution erhält als Anerkennung für die Teilnahme eine Erinnerungsplakette aus Beton. Die Erbauer des **leichtesten** Kanus werden besonders geehrt. Die am meisten vom Pech verfolgte Mannschaft wird vielleicht im sogenannten „**Pechpreis**“ Trost finden.



Für die Zuerkennung der Preise „Konstruktion“ und „Gestaltung“ muss das Kanu beim Vorlauf das Ziel erreichen.

Preis für die Konstruktion

Bewertet werden Konstruktionsidee, betontechnologische Besonderheiten, Gewicht (je leichter, desto besser), Wasserlage, Lösung von Details etc. sowie der eingereichte Bericht (siehe auch Abschnitt Beurteilungskriterien).

Nachhaltigkeitspreis

Bewertet werden kreative Ideen für ein nachhaltiges Betonkanu. Nachhaltigkeit bedeutet einen bewussten und schonenden Umgang mit vorhandenen Ressourcen, die Minimierung des Energieverbrauchs und die Bewahrung der Umwelt über den gesamten Lebenszyklus des Kanus von der Planung über den Bau, Transport, Nutzung bis hin zur Weiternutzung oder dem Recycling der verwendeten Baustoffe nach der Regatta.

Preis für die Gestaltung

Bewertet werden Übereinstimmung von Form und Funktion des Kanus sowie handwerkliche Ausführung und äußeres Erscheinungsbild zu Lande und zu Wasser mit Besatzung (siehe auch Abschnitt Beurteilungskriterien).

Preis für den sportlichen Wettkampf

erhalten die Sieger in den beiden Endläufen.

Social-Media-Preis

Ansprechende Facebookseiten, erfolgreiche Instagram-Accounts, spannende Twitter-Beiträge und Youtube-Clips rund um den Bau der Betonkanus und die Vorbereitungen zur Regatta sowie die Nachbereitung können bis zum **27. Juni 2022** vorgestellt werden. Dazu kann der Hashtag #betonkanu genutzt werden.

Bewertet werden u. a. Content, Look und Feel, Storytelling, Zahl und Intensität der Medien, Impressions, Reichweite, Interaktionen, Cross-Media.

Folgen Sie uns auf Instagram!

@izb_betonkanu



Beurteilungskriterien für den Preis Konstruktion

Der 1. Preis wird dem Kanu zuerkannt, das bei den unten genannten Kriterien die höchste Punktzahl erhält. Jeder Preisrichter kann pro Bewertungskriterium maximal vier bis acht Punkte vergeben. Die Kriterien werden entsprechend ihrer Bedeutung gewichtet. Abweichungen von den „Regeln für den Bau eines Kanus“ führen zu einer Rückstufung und zusätzlich zu Zeitstrafen beim sportlichen Wettkampf.

Neue Ideen bei der Konstruktion des Kanus sowie bei der Bewehrung und der Zusammensetzung des Betons, Voruntersuchungen zu den Baustoffen, Eigenbau der Schalung und gute Detaillösungen bringen bei der Bewertung hohe Punktzahlen.

In die Bewertung gehen ein:

a) Konstruktionsbericht:

Bericht rechtzeitig eingereicht? Bericht vollständig? Zu knapp oder ausschweifend? Gefällige Ausgestaltung? Bilder, Skizzen, Details, Erläuterungen zur Kanuherstellung? Übereinstimmung des Berichts mit dem ausgeführten Kanu?

b) Konstruktionsidee:

Bauweise des Kanus neu oder bekannt? Aufwändige oder einfache Bauweise? Ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt?

c) Baustoffidee:

Wurden besondere Lösungen für Bewehrung und den Beton gefunden? Voruntersuchungen zur Eignung des Mörtels durchgeführt?

d) Schalung:

Schalung selbst entworfen und gebaut?

e) Ausführung:

Betoniertechnik? Verarbeitung? Oberflächen? Ausbesserungen?

f) Aussteifung des Kanus:

Sind die Vorgaben der Ausschreibung eingehalten?

g) Detaillösungen:

Sitze? Abdeckungen? Wirksame sowie gut befestigte Boje? Auftriebskörper und ihre Befestigung?

h) Präsentation des Kanus und Kommunikation zur Jury:

Sachkundige Erläuterungen? Nutzung geeigneter Medien? Schautafeln? Bilder? Proben? Anschauungsmaterial?

i) Gewicht und Wanddicke des Kanus:

Je niedriger das Gewicht des Kanus pro Meter Länge, umso höher die Punktzahl.

j) Sind die Regeln für den Kanubau erfüllt?

k) Wasserlage bzw. Freibord mit Besatzung:

Wie liegt das Kanu im Wasser? Droht es umzukippen? Läuft es in der gewünschten Richtung? Freibord zu tief oder zu hoch? Ideal sind rd. 15 bis 20 cm.

l) Dauerhaftigkeit im Rennbetrieb:

War das Kanu nach den Vorläufen noch fahrtüchtig? Musste nennenswert ausgebessert werden?



Beurteilungskriterien für den Preis Gestaltung

Der 1. Preis wird dem Kanu zuerkannt, das bei den folgenden Kriterien die höchste Punktzahl erhält. Gewichtung der Punkte und Regelabweichungen siehe Preis „Konstruktion“.

a) Kanuname:

Name originell und allgemein ansprechend? Mit Bezug auf das Kanu, die Konstruktion, die Institution oder den Austragungsort? Lesbarkeit und handwerkliche Ausführung?

b) Präsentation auf dem Land:

Präsentationsidee? Gesamteindruck? Besonderheiten?

c) Form und Gestaltung des Kanus:

Gestaltungswillen erkennbar? Zweckmäßigkeit der Form? Ästhetischer Gesamteindruck?

d) Details:

Farbigkeit des Betons (natur, durchgefärbt mit Pigmenten, spezielle Zementauswahl)? Strukturen, Reliefs oder Anderes?

e) Oberfläche außen und innen:

Lunker, Risse? Bewehrungsüberdeckung? Flickstellen? Raustellen, Grate, Kanten? Ebenheit?

f) Detaillösungen:

Originelle Boje, Auftriebskörper? Spritzschutz? Sitze? Kantenschutz? Sicherheit vor Verletzungen?

g) Kanu auf dem Wasser:

Wasserlage mit Besatzung? Harmonie Kanu und Besatzung? Ästhetischer Gesamteindruck?



Wasserfahrzeuge der Offenen Klasse

Das Motto: Ist aus Beton und schwimmt doch!

Betonkanus, die am sportlichen Wettkampf teilnehmen, sind für die Offene Klasse nicht zugelassen.

Wasserfahrzeuge für die Offene Klasse müssen den folgenden Kriterien entsprechen:

1. Der Schwimmkörper des Wasserfahrzeuges muss aus Beton bestehen und nach dem Archimedischen Prinzip funktionieren. Mit Zementleim umhüllte Dämmstoffkörper oder Ähnliches sind nicht zulässig.
2. Das Fahrzeug muss so konstruiert sein, dass es von der Besatzung auf dem Wasser bewegt und gesteuert werden kann.
3. Die Wahl des Antriebes ist freigestellt, es dürfen jedoch weder Elektromotoren (Solarzellen-Energie ausgenommen) noch Verbrennungsmotoren verwendet werden.
4. Abmessungen und Form des Wasserfahrzeuges sind freigestellt.
5. Form und Gewicht des Wasserfahrzeuges müssen so konstruiert werden, dass das Wasserfahrzeug von der Besatzung und eventuellen Hilfskräften zu Wasser gebracht werden kann. Es ist eine kleine Slipanlage für Sportboote vorhanden.
6. Der Auftrieb soll das Eigengewicht des Wasserfahrzeuges um mindestens 1 000 N übersteigen. Das Wasserfahrzeug ist durch das Anbringen von Auftriebskörpern unsinkbar zu machen. Die Auftriebskörper müssen zur Beurteilung demontierbar und so am Wasserfahrzeug angebracht sein, dass sie sich bei einer Havarie nicht lösen können. Ein rechnerischer Nachweis über die Wirksamkeit der Auftriebskörper ist mit dem Konstruktionsbericht vorzulegen.
7. Die Wasserdichtheit des Fahrzeuges muss durch die Zusammensetzung des Betons erreicht werden. Anstriche sind nur oberhalb der Wasserlinie gestattet.
8. Für die Betonzusammensetzung des Schwimmkörpers gelten sinngemäß die gleichen Anforderungen wie für den Kanubau.
9. Es sind alle Arten von Bewehrung erlaubt. Nicht erlaubt sind Bleche oder andere flächig oder stabförmig selbstständig aussteifende Konstruktionen.

10. Entsprechend Punkt 11 (siehe Seite 5) der „Regeln für den Bau eines Betonkanus“ ist bis zum 21. Mai 2022 per E-Mail ein Bericht über Konstruktion und Bauausführung des Wasserfahrzeuges einzureichen.

Für den Sieger der Offenen Klasse ist ein Preisgeld von 1 500 Euro ausgeschrieben. Der Zweitplatzierte erhält 1 000 Euro, der Drittplatzierte 500 Euro

Beurteilungskriterien und Preise:

Ein Wettkampf findet in der Offenen Klasse nicht statt. Die Wasserfahrzeuge müssen jedoch am Wettkampftag gemeinsam mit den Betonkanus an einer Parade (Bootskorso) auf dem Wasser teilnehmen. Bewertet werden:

- › Originalität
- › Konstruktion
- › Verwendung von Beton, auch für Zubehör
- › Gestaltung
- › Ausstattung
- › Antrieb
- › Harmonie von Besatzung und Wasserfahrzeug
- › Präsentation (z. B. optisch, akustisch)



Wettbewerb Regatta-Shirt

Wer trägt das schönste Regatta-Shirt?

Wir sind auch bei der 18. Deutschen Betonkanu-Regatta auf Ihre individuell gestalteten Regatta-Shirts (bemalt oder bedruckt) gespannt. Dabei hoffen wir auf ein ähnlich buntes Bild wie bei den vorhergehenden Regatten. Von allen Entwürfen werden am Begrüßungsabend 15 Regatta-Shirts vorgestellt, die zuvor von einer Jury ausgewählt wurden. Die schönsten Regatta-Shirts werden von den Wettkampfteilnehmern selbst während des Begrüßungsabends präsentiert, ermittelt und prämiert. Neben der Ehre erhalten die Sieger einen Preis.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist allerdings, dass Sie zusammen mit dem Konstruktionsbericht (bis 21. Mai 2022) eine Skizze (DIN A4) bzw. Farbkopie des entworfenen Motivs einreichen und bei der Einschreibung am 10. Juni 2022 eines Ihrer gestalteten Regatta-Shirts im Regattabüro abgeben. Das Regatta-Shirt wird Ihnen nach dem Wettbewerb bzw. bei der Abmeldung zurückgegeben.



Anmeldung

- **Anmeldung und Einreichung der Unterlagen**
- **Fragen zur Ausschreibung der Betonkanu-Regatta**

InformationsZentrum Beton GmbH
Diethelm Bosold
Biebricher Straße 74
65203 Wiesbaden

Telefon 0611 261066
diethelm.bosold@beton.org

Bitte beachten Sie auch die Webseite
www.betonkanu-regatta.de

Dort finden sie auch

- die englische Übersetzung dieser Ausschreibung
- das Formblatt für die vorläufige Anmeldung

Verbindlich ist die deutsche Fassung der Ausschreibung.

Veranstalter

Die Deutsche Zement- und Betonindustrie

Vertreten durch

InformationsZentrum Beton GmbH

Toulouser Allee 71
40476 Düsseldorf

Organisation

InformationsZentrum Beton GmbH

Torsten Bernhofen
Telefon 05132 502099-0
torsten.bernhofen@beton.org

André Weisner
Telefon 05132 502099-0
andre.weisner@beton.org

Sonja Henze
Telefon: 030 3087778-0
sonja.henze@beton.org

Anmeldung und Fragen

InformationsZentrum Beton GmbH
Diethelm Bosold
Biebricher Straße 74
65203 Wiesbaden
Telefon 0611 261066
diethelm.bosold@beton.org

Gemeinsam mit

Stadt Brandenburg
Schirmherr: OB Steffen Scheller
Regattateam Brandenburg Beetzsee e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von

MBCC Group
Radio BB
VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V.
Verband Deutscher Betoningenieure e.V.
Verein Deutscher Zementwerke e.V.

Stadt Brandenburg.
Wassersport an der Havel



vdz

VDB Verband
Deutscher
Betoningenieure e.V.

BB
RADIO
Voll die Vielfalt

MBCC GROUP
www.mbcc-group.com

